

DOMBLICK

aktuelles

wiedereröffnung der
hohenzollerngruft

musik

händel: the messiah
mit der berliner domkantorei

gemeinde

himmelfahrtsgottesdienst
mit kancelredner
alexander osang



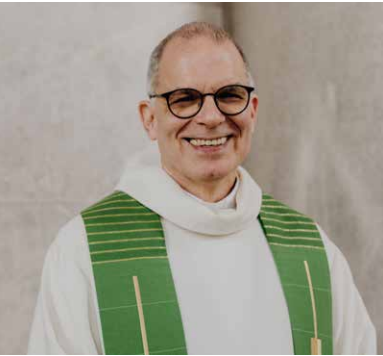
inhalt

willkommen	04	Angedacht von Stefan Scholpp
	06	Grußwort von Dr. Katharina Berner
aktuelles	08	Wiedereröffnung der Hohenzollerngruft
	11	Das neue Domkirchenkollegium
		Paul Gerhardt – 350. Todesjahr
musik	12	Domorganist
	13	Bachstiftung St. Gallen
	14	Berliner Domkantorei
	16	Neues vom Staats- und Domchor Berlin
gemeinde	18	In Kooperation mit...
	19	Glaubenskurs – Von Amen bis Zweifel
	20	Karwoche und Ostern im Berliner Dom
	21	Himmelfahrt mit Kanzelredner Alexander Osang
	22	Veranstaltungen der Domgemeinde
	25	Freud + Leid
	26	Gottesdienste
ausklang	30	Was bedeutet eigentlich ...?
	31	Kontakt + Impressum



AN(GE)DACHT

kostbare steine



Wenn Sie diesen DomBlick in den Händen halten, steht die Eröffnung der restaurierten Gruftanlage unter der Predigtkirche des Doms unmittelbar bevor. Über 5 Jahre wurde geplant, gearbeitet, geprüft, revidiert, weitergearbeitet. Was haben wir nicht alles hingenommen: Die Schließung der Gruft, die Aus- und Wiedereinbringung der Särge, den Staub, den Lärm, den Stress, die Einschränkungen vom Fahrstuhlbetrieb bis hin zur Feier der Mittagsandachten! Aber nun ist das alles Geschichte, und die Gruft erstrahlt in neuem Glanz und ermöglicht einen barrierefreien, würdigen und informativen Besuch der Ruhestätte von 91 Mitgliedern der Familie Hohenzollern.

Immer wieder musste ich während der Arbeiten – und zwar vor allem dann, wenn wir wieder einmal über die Belastungen des regelmäßigen Lebens am Dom stöhnten – an eine Anekdote denken, die Michelangelo zugeschrieben wird, aber in verschiedenen Varianten an verschiedenen Stellen auftaucht. Sie geht ungefähr so:

Ein markgräflicher Vogt besichtigt die Baustelle einer großen gotischen Kathedrale. Drei Steinmetze arbeiten konzentriert an ihren Werkstücken; die Hämmer krachen auf die Meißel, Splitter fliegen. Der Vogt bleibt fasziniert stehen und beobachtet eine Weile die Arbeiten. Immer wieder tritt einer der Steinmetze einen Schritt zurück, begutachtet seine Werk, setzt den Meißel neu an und hämmert weiter. Schließlich fragt der Vogt den ersten: „Was tust du da?“ – Der Mann dreht sich kaum um und brummt mürrisch: „Was für eine Frage! Ich verdiene meinen Lebensunterhalt!“ Der Vogt geht zum zweiten: „Was tust du da?“ – Der Mann sieht den Vogt belustigt an und sagt: „Na was wohl? Ich behau ein Stein!“ Schließlich fragt der Vogt den dritten: „Was tust du da?“ – Der Steinmetz hält inne, wendet sich dem Fragenden zu, lächelt und sagt: „Ich? Wir meißeln das Lob Gottes in Stein.“



Zu ihm, Christus, kommt als zu dem lebendigen Stein, der von den Menschen verworfen ist, aber bei Gott auserwählt und kostbar. Und auch ihr als lebendige Steine erbaut euch zum geistlichen Hause und zur heiligen Priesterschaft.

Erster Brief des Petrus,
Kapitel 2, Verse 4 und 5a

Wir meißeln das Lob Gottes in Stein. So möchte ich die Renovierung der Hohenzollerngruft verstehen. Wir fassen das Lob des Schöpfers in Licht, in Raum, in Wärme, in Klimatisierung, in Modelle und Info-Tafeln. Wir ermöglichen die Begegnung mit dem Glauben an die Auferstehung der Toten. Dafür ist höchste Handwerks- und Ingenieurskunst gerade gut genug. Und, ja, davon sollen Handwerker und Architekten auch leben können. Aber was wir als Berliner Dom, als Touristinnen und Touristen, als Gemeindeglieder, als Angehörige der Toten, als Besucherinnen und Besucher erleben können, ist eben dies: eine Begegnung mit der eigenen Sterblichkeit – und der Glaubensgewissheit, dass kein Leben vor Gott vergessen oder verloren ist. Wir meißeln in Stein, was größer ist als wir selbst. Damit die, die zu uns kommen, über sich selbst und ihren Horizont hinausblicken und hinauswachsen können. Hin zu dem, der der Dreh- und Angelpunkt all dessen ist, was wir am Dom sind und tun: Jesus Christus. Der Eckstein. Wir freuen uns auf Sie!

Sehr herzlich,
Ihr Domprediger

Stefan Scholpp

GRUSSWORT



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Gemeinde,

mit Beginn dieses Jahres hat für den Berliner Dom eine neue Legislatur begonnen. Das neu gewählte Domkirchenkollegium hat sich im Januar konstituiert – erstmals vollständig für eine gesamte Amtszeit. Schon die große Zahl der Kandidierenden hat gezeigt, wie gewachsen das Interesse und die Bereitschaft zur Mitverantwortung für den Berliner Dom sind.

Den Auftakt bildeten eine mehrtägige Klausurtagung in Kloster Lehnin und die konstituierende Sitzung des Domkirchenkollegiums. Ein Impulsvortrag zur Geschichte und Bedeutung des Berliner Doms setzte dabei einen zentralen Gedanken: den Dom als Heterotopie – als

einen „Andersort“, der sich historisch zwischen kirchlichem Leben und öffentlicher Präsenz bewegt. Vor diesem Hintergrund standen das gegenseitige Kennenlernen und die Verständigung darüber, wie wir künftig miteinander arbeiten wollen, im Mittelpunkt.

In der konstituierenden Sitzung wurde ich erneut zur Vorsitzenden des Domkirchenkollegiums gewählt – darüber habe ich mich sehr gefreut. Zu meinem ersten Stellvertreter wurde Domprediger Stefan Scholpp gewählt, zum zweiten stellvertretenden Vorsitzenden Dr. Joachim Seybold. Zudem wurden die Ausschüsse des Domkirchenkollegiums gebildet und Beauftragte als Bindeglieder zur Gemeinde ernannt. Unser gemeinsamer Anspruch für die kommenden Jahre ist es, als Gremium in der Gemeinde präsent, sichtbar und ansprechbar zu sein und die Verbindung zwischen Leitung, Mitarbeitenden und Gemeindeleben weiter zu stärken.

Mit dem Beginn der neuen Legislatur endet zugleich eines der bedeutendsten Bau- und Sanierungsvorhaben am Berliner Dom seit dem Wiederaufbau nach dem Zweiten Weltkrieg. Am 28. Februar und 1. März 2026 wird die Hohenzollerngruft wiedereröffnet. Mein herzlichster Dank gilt neben den ausführenden Gewerken sowie allen Förderern und Unterstützern, insbesondere dem Dombaubüro unter der Leitung von Dombaumeisterin Sonja Tubbesing. Auch Birgit Walter, die die Ausstellung zur Hohen-

zollerngruft mitkonzipiert hat, sei an dieser Stelle herzlich gedankt. Dieses Vorhaben hat allen Beteiligten ein enormes Maß an fachlicher Verantwortung, persönlichem Einsatz und Geduld abverlangt. Umso mehr dürfen wir uns nun freuen, dass mit der Wiedereröffnung ein Ort von großer kulturhistorischer Bedeutung in angemessener Weise erfahrbar wird.

Ebenfalls zum 1. März 2026 wird die Domerhaltungsgebühr erstmals seit mehreren Jahren angepasst. Sie bildet weiterhin die Grundlage für den laufenden Betrieb und den baulichen Erhalt des Berliner Doms. Mit der Wiedereröffnung der Hohenzollerngruft und der Weiterentwicklung des Dommuseums sind zusätzliche und dauerhafte Aufgaben verbunden. Künftig sind zudem die aufwändig und mehrsprachig konzipierten Audioguides in der Domerhaltungsgebühr enthalten. Sie stehen damit allen Besucherinnen und Besuchern ohne zusätzliche Kosten zur Verfügung und verbessern Orientierung, Verständlichkeit und Zugänglichkeit.



Wir freuen uns auf das gemeinsame Wirken in den kommenden Jahren.

Bleiben Sie behütet,

A handwritten signature in dark ink, appearing to read 'K. Berner'.

Ihre Dr. Katharina Berner,
Vorsitzende des Domkirchenkollegiums

WIEDERERÖFFNUNG DER HOHENZOLLERNGRUFT

Tag der offenen Tür am 28. Februar
Festgottesdienst am 1. März 2026



Sie alle, liebe Gemeinde, lesen schon seit langer Zeit von diesem großen Projekt und seinen Herausforderungen, wir haben an dieser Stelle immer wieder berichtet. Nun ist der große Moment endlich gekommen: Nach über zehn Jahren Planung und sechs Jahren Bauzeit dürfen wir die Wiedereröffnung der Hohenzollerngruft feiern. Dieses besondere Ereignis möchten wir gern mit Ihnen teilen. Dafür haben wir ein ganzes Wochenende, das Raum für Begegnung, Musik, Geschichte und gemeinsames Erleben bietet.

Am **Samstag, dem 28. Februar 2026**, öffnen wir die Tore des Berliner Doms weit für alle Interessierten. Unser Tag der offenen Tür ist als herzliches Geschenk an die Berlinerinnen und Berliner sowie an die Gäste unserer Stadt gedacht. Von **10 bis 18 Uhr** (letzter Einlass für die Besichtigung 17 Uhr) sind alle eingeladen, den Berliner Dom und die Hohenzollerngruft kostenfrei zu besuchen und diesen eindrucksvollen Ort neu und wieder zu entdecken.

Den Tag begleiten besondere geistliche und musikalische Akzente: Um 12 Uhr laden wir zur Mittagsandacht ein.

Am Abend um 18 Uhr feiern wir mit der Stunde der Dommusik den Abschluss dieses besonderen Tages. Die Gestaltung liegt in den Händen von Dompredigerin Christiane Münker, Domprediger Stefan Scholpp, Domorganist Andreas Sieling und Domkantor Adrian Büttemeier mit dem Oratorienchor der Berliner Domkantorei. Auf dem Programm stehen Werke von Mendelssohn, Rheinberger und weiteren Komponisten.

Am **Sonntag, dem 1. März 2026**, setzen wir die Feierlichkeiten mit einem großen Festgottesdienst um **10 Uhr** fort. Die Predigt hält Kirchenpräsidentin Dorothee Wüst. Für die musikalische Gestaltung sorgen Domorganist Andreas Sieling und die Berliner Dombläser unter seiner Leitung sowie der Staats- und Domchor Berlin und die lautten compagney Berlin unter der Leitung von Kai-Uwe Jirka.

Zu diesem Gottesdienst sind auch Gäste aus Kultur, Politik, Kirche und Gesellschaft eingeladen. Im Anschluss laden wir herzlich zum Kirchencafé in die Tauf- und Traukirche ein. Wir freuen uns sehr darauf, dieses besondere Wochenende gemeinsam mit Ihnen zu erleben.

Eva Hepper

Die Dombaumeisterin sagt DANKE

Mit der Eröffnung der Hohenzollerngruft 2026 endet die größte Baumaßnahme am Berliner Dom seit dem Wiederaufbau

In den vergangenen Jahren haben Sie, liebe Gemeinde, an dieser Stelle in regelmäßigen Abständen über die Baumaßnahme zur Sanierung der Hohenzollerngruft gelesen, und eines steht zu dem Zeitpunkt, da Sie diese Zeilen lesen, fest: Dies ist der letzte Text zur aktuellen Bausituation zu der Hohenzollerngruft im Domblick. Damit liegen fast sechs aufregende, überraschende, überwältigende, nervenzehrende und damit auch großartige Jahre Bauzeit hinter uns! Wir haben, wenn nicht alles, aber doch sehr, sehr viel geschafft und blicken voller Zuversicht und mit großer Freude auf den Moment der Wiedereröffnung.

Ich spreche wahrscheinlich nicht nur für mich, wenn ich behaupte, dass dies eines der aufregendsten Bauprojekte meines bisherigen Berufslebens war und ist. Sie konnten in kleinen Teilen durch unsere Berichte hier im Domblick, auf unserer Internetseite oder auch am Tag der offenen Tür und die Führungen für die Gemeinde an dem Geschehen teilhaben, doch erst der tiefe Blick in das alltägliche Geschehen verrät die Einzigartigkeit der letzten sechs Jahre.

Nur durch die Beharrlichkeit aller Menschen, die hier tätig waren, konnte dieses Bauprojekt gelingen: Von soliden Bauarbeitern und geschickten Handwerkern, die tagtäglich im Staub der Gruft verschwanden, über die Bauleitung, die diesen Ameisenhaufen dirigieren musste, die Planer, die sich mit stets ändernden Bestandsbedingungen rumschlügen, die Fördergeldgeber, die ihr Geldsäckchen immer mal wieder etwas lüpfen, bis hin zu mutigen DKK-Mitgliedern sowie vielen Mitarbeitenden des Doms. Ich möchte mich bei all diesen einzigartigen Menschen bedanken, auch wenn es das ein oder andere Mal hitzig zuging. Ohne Euch und Sie wären wir nicht an diesen Punkt gekommen: Wir haben die größte Baumaßnahme für den Berliner Dom seit dem Wiederaufbau zwischen 1975 und 1993 gestemmt. Auch wenn die finanzielle Belastung für den Dom immens ist und ihm noch viele Jahre nachhängen wird, dieses Haus voller Geschichte und Geschichten ist durch die sanierte Grablege ein Stück „reicher“ geworden.

Ich möchte mich bei Ihnen und Euch für die große Geduld und das tiefe Vertrauen, das mir entgegengebracht wurde, herzlich bedanken.

Ich freue mich, wenn wir uns im Februar und März sehen!

Ihre

Dombaumeisterin Sonja Tubbesing

ein altar für die gruft

An der Spreeseite des Doms, direkt unter dem Petrusaltar der Predigtkirche, befindet sich bisher ein leerer Raum. Keine Särge, keine Absperrung, keine Möblierung. An dieser Ostseite wollte sich ursprünglich der damalige Kaiser Wilhelm II. bestatten lassen. Es kam anders, 1918 stürzte die Monarchie, Wilhelm ging in die Niederlande ins Exil, wo er auch bestattet wurde. Zunächst hatte der Ex-Kaiser geplant, in den Berliner Dom überführt zu werden, sollte in Deutschland die Monarchie wiedererstehen. Diesen Plan gab er allerdings auf, nachdem er die Hoffnung begraben musste, die Nazis würden ihm wieder auf den Thron verhelfen.



Der prominente Platz vor den Ostfenstern der Gruft war nun endgültig verwaist, und es stellte sich die Frage nach seiner Gestaltung. 1938 dann ersuchte das

Domkirchenkollegium den Ex-Monarchen um Genehmigung eines Altar-Entwurfs für die Gruft, die Wilhelm auch erteilte. Aufgestellt wurde der Gruftaltar an dieser Stelle allerdings nie.

Aber jetzt! Die Gruft soll, wie jeder christliche Friedhof, endlich und dauerhaft eine „Kapelle“ erhalten. Gegenüber dem Eingang zur Grablege der „namenlosen Prinzessin“ wurde die „Kreuzabnahme“ platziert. Und an der Stelle des ursprünglich geplanten Gruftaltars wird eine Spolie der ehemaligen Denkmalskirche zum Altar gewidmet, nebst Ambo, Osterkerze und Sedilien. Dazu kommen das neue Vortragekreuz und die Wegscheider-Orgel. So entsteht ein veritabler Andachtsraum in der Gruft. Er kann für Gottesdienste kleiner Gruppen, Andachten oder auch für Kammermusikkonzerte genutzt werden. Die feierliche Widmung der Gruftkapelle findet am Abend des Pfingstsonntags durch den Bischof der EKBO, Dr. Christian Stäblein, statt – womit die Neugestaltung der Hohenzollerngruft ihren endgültigen Abschluss findet.

Finanziert wird die Gestaltung der Gruftkapelle durch die Berliner Dom Stiftung. Wenn Sie sich beteiligen möchten, sind wir Ihnen für Spenden an die Stiftung sehr dankbar.

Stefan Scholpp

Das neue Domkirchenkollegium



Während einer ersten Wochenendklausur mit konstituierender Sitzung im Kloster Lehnin: (v.l.n.r.) Dr. Viola Vogel, Sabine Jaeckel-Engler, Tabea Storbeck, Julius Schmitzer, Christiane Münker, Rainer Fineske, Dr. Katharina Berner, Stefan Scholpp, Dr. Claudia Wein, Christian Ludwig Prinz von Preußen, Dr. Christian Blome, Dr. Rainer Schmack, Lammert Rapke Wijma, Dr. Britta Martini, Henrik Iversen, Dr. Joachim Seybold, Johann-Friedrich Graf Brockdorff-Dallwitz (auf dem Foto fehlt: Dr. Cordula Woeste)

Zum 350. Todesjahr Paul Gerhards

Auch der Berliner Dom begeht in diesem Jahr das Paul-Gerhardt-Jubiläum zum Gedenken an einen der prägendsten evangelischen Kirchenlieddichter. In jedem Hauptgottesdienst werden wir aus diesem Anlass mindestens ein Paul-Gerhardt-Lied singen und möchten Sie alle schon jetzt zu einem besonderen Datum herzlich einladen: Die Paul-Gerhardt-Festtage vom **23.–27. September 2026** bei uns im Berliner Dom. Das vielfältige Programm reicht von einem Festvortrag über Konzerte und Liedersingen bis hin zum Festgottesdienst. Weitere Informationen folgen in der nächsten Ausgabe des Domblicks!

Adrian Büttemeyer



DOMORGANIST

veranstaltungen

Vor zehn Jahren erstmals gezeigt: „Ich, Judas“
Aufführungen zum Jubiläum am 26. und 27. März

Sein Name steht für Verrat. Seine Geschichte ist eine der Schuld ohne Vergebung. Er ist der einzige Feind, für den es keine Liebe gibt, der Meistgehasste, Meistverfolgte und Verteufelte: Judas, der Jünger Jesu, der Gottes Sohn mit seinem Kuss verrät und ans Kreuz liefert. Vor zehn Jahren entwickelten Ben Becker und Domorganist Andreas Sieling dieses Stück für den Berliner Dom. Mittlerweile wurde „Ich, Judas“ fast 200 Mal in stets ausverkauften Kirchen in ganz Deutschland und Österreich gezeigt. Ben Becker begibt sich in den Bannstrahl eines zweitausend Jahre alten Fluchs und verteidigt Judas mit einem Text von Walter Jens, nach dem nichts mehr ist, wie es schien. Der Schauspieler sucht mit seiner Interpretation des Judas nicht nur den Widerstand der Feindbilder, Vorver-



urteilungen und falschen Gewissheiten. Er spielt Judas genau dort, wo die Fragen des Glaubens und Zweifels, der Erlösung und Verdammnis ihren Ort haben, in Gottes Haus, dem Berliner Dom, der größten Kirche inmitten der Hauptstadt. Dabei ist nicht nur der Schauplatz spektakulär, sondern auch die Musik und sakrale Wucht der historischen Sauer-Orgel, gespielt von Domorganist Andreas Sieling, der Ben Beckers Judas-Verteidigung vollends zum Ereignis werden lässt.

Karfreitag mit Bach! · Orgelkonzert am 3. April um 17 Uhr

Das Konzert versammelt Werke von Bach, die uns das Geschehen am Kreuz nahebringen. Zwei Orgeltranskriptionen aus der Matthäus-Passion erzählen emotional und tief berührend von dem individuellen Leid und der Sehnsucht nach Erbarmen. Ganz besonders deutlich wird dies in der Sopran-Arie „Erbarme dich, mein Gott“. Auf der Sauer-Orgel übernimmt das wunderbare Register Clarinette die Ge-

sangstimme und die Solovioline wird vom Principal amabile verkörpert. Im Mittelpunkt des Konzertes steht die Frage „Was soll ich Sünder machen?“ In zehn Variationen behandelt Bach das Choralthema und findet unterschiedliche Antworten. Die Paare Präludium und Fuge in a-Moll sowie c-Moll aus Bachs Leipziger Zeit umklammern das Programm.



GASTKONZERT

bachstiftung st. gallen

Donnerstag, 21. Mai 2026, 20 Uhr · Bach: Himmelssehnsucht und Seelentrost

Das renommierte Orchester der J. S. Bach-Stiftung St. Gallen musiziert unter der Leitung des international gefragten Musikers Rudolf Lutz erstmals im Berliner Dom! Im Jahr 2006 machte es sich die J. S. Bach-Stiftung St. Gallen zur Aufgabe, über einen Zeitraum von 20 Jahren sämtliche Kantaten, Motetten und Oratorien Bachs unter der Leitung von Rudolf Lutz aufzuführen.

Für das Tournee-Konzert im Berliner Dom hat das Ensemble mit Johann Sebastian Bachs ausdrucksstarken Solo- und Dialogkantaten «Mein Herze schwimmt im Blut» BWV 199 und «Selig ist der Mann, der die Anfechtung duldet» BWV 57 wahre Perlen des Bachschen kirchenmusikalischen Schaffens im Gepäck. Die britische Sopranistin Julia Doyle und Bariton Matthias Helm – beides ausgewiesene Spezialisten im Barockfach – stehen dabei als Garanten für musikalischen Hochgenuss.

Das Programm wird ergänzt durch eine neue Kantate für Bass auf der Basis Bachscher Arienschätze. Die Kantate «Willkommen, wertest Heil» beruht auf den Arien «Willkommen, werter Schatz» aus BWV 36, «Herr, so Du willst» aus BWV 73 und «Lasset dem Höchsten ein Danklied erschallen» aus BWV 66, die durch nach barocker Praxis neu gefasste Rezitative durch Anselm Hartinger

(Leipzig) verbunden werden. Rudolf Lutz hat ergänzende Kompositionen zum neuen Werk beigetragen und wird das Publikum charmant moderierend durch das Programm führen.



Donnerstag · 21. Mai 2026 · 20 Uhr
Solo- und Dialogkantaten
Johann Sebastian Bachs:

- **Mein Herze schwimmt im Blut,** BWV 199
- **Selig ist der Mann, der die Anfechtung duldet,** BWV 57
- **J. S. Bach/Rudolf Lutz**
Willkommen, wertest Heil
 (1724/1731/2026) Uraufführung

Julia Doyle (Sopran) · Matthias Helm (Bass) · Kammerensemble der J. S. Bach-Stiftung St. Gallen
 Rudolf Lutz
 (Leitung, Cembalo und Moderation)

Tickets: 45,- / 35,- / 25,- Euro

BERLINER DOMKANTOREI

fünf Jahrhunderte chormusik

Hallelujah! – Händels Meisterwerk

Eigentlich war er ein Mann des Theaters. Georg Friedrich Händel (1685–1759), der berühmteste Komponist seiner Zeit, komponierte über 40 Opern und führte sie mit eigener Truppe in London auf. Erst spät, dafür umso nachhaltiger, widmete sich der Wahl-Engländer dem Oratorium: Sein ‚Messiah‘ wurde weltberühmt und ist heute eins der meistaufgeführten klassischen Musikstücke überhaupt. Das großangelegte Oratorium, komponiert in einem Schaffensrausch von nur drei Wochen, besticht durch eine musikalische Fantasie und Ideenreichtum, die bis heute faszinieren. Mit barocken Pauken und Trompeten, zauberhaften Arien und festlichen Chorsätzen

lassen lässt die Berliner Domkantorei Händels ‚Messiah‘ im Berliner Dom auferstehen und verzichtet dabei nicht auf das berühmte „Hallelujah“, zu dem sich das Publikum in England bis heute feierlich erhebt. Ob stehend oder sitzend: die Domkantorei freut sich auf Ihren Konzertbesuch! Florian Stocker

Samstag · 9. Mai 2026 · 18–20 Uhr
Händel: The Messiah

Solisten, Barockorchester
Aris & Aulis, Oratorienchor
der Berliner Domkantorei,
Domkantor Adrian Büttemeier



Feuer-Werke – Geistvolle Chormusik zu Pfingsten

Mit seinem Pfingstprogramm „Feuer-Werke“ spannt der Kammerchor der Berliner Domkantorei einen feurigen Bogen durch fünf Jahrhunderte Chormusik. Vom 22.–25.5. erklingt dieses Programm im Rahmen einer Konzertreise nach Ostwestfalen, Lippe und Niedersachsen in sechs Konzerten in Bielefeld, Herford, Minden, Detmold, Paderborn und Osnabrück. Den Abschluss bildet ein Konzert im Berliner Dom am Dienstag, dem 26.5. um 19.30 Uhr, zu dem wir Sie alle herzlich einladen möchten. Von der festlichen Mehrchörigkeit Giovanni Gabrielis bis zu den barocken

Klanggeflechten Johann Sebastian Bachs erklingt Musik, die jubelnd das Pfingstfest feiert. Zeitgenössische Werke von Wolfram Buchenberg, Ivo Antognini, Becky McGlade und Alice Parker eröffnen neue Ausdrucksräume, die mal meditativ, mal rhythmisch pulsierend die Geistkraft besingen. Mit einer lodernen Vielfalt an Stilen und Klangfarben entstehen abwechslungsreiche Hörerlebnisse, die Köpfe und Herzen anrühren. Herzliche Einladung zu einem virtuosen Konzertprogramm voll klangsinnlicher Chormusik bei freiem Eintritt!

Adrian Büttemeier

Chormusik im Gottesdienst

Immer wieder bereichern die unterschiedlichen Ensembles der Berliner Domkantorei das liturgische Leben am Berliner Dom. Unter dem Vorsatz größtmöglicher stilistischer Vielfalt einerseits und größtmöglichem inhaltlichen Bezug auf die Texte des jeweiligen Sonntags andererseits, entstehen unsere vielfältigen musikalischen Programme. Zu einigen besonderen Gelegenheiten möchten wir Sie hiermit herzlich einladen:



Sonntag · 15. März 2026 · 10 Uhr · Kammerchor
Gottesdienst mit Musik von J. S. Bach, B. McGlade u. a.

Sonntag · 29. März 2026 · 10 Uhr · Oratorienchor
Gottesdienst mit Auszügen aus G. F. Händels: Messiah

Karfreitag · 3. April 2026 · 10 Uhr · Schola
Gottesdienst mit gregorianischen Gesängen

Samstag · 25. April 2026 · 18 Uhr · Motettenchor
Stunde der Dommusik mit Rheinberger, Cornelius u. a.

Sonntag · 26. April 2026 · 10 Uhr · Motettenchor
Gottesdienst mit Musik von K. Nystedt, V. Miskinis u. a.

Sonntag · 10. Mai 2026 · 10 Uhr · Oratorienchor
Gottesdienst mit Auszügen aus G. F. Händels: Messiah

STAATS- UND DOMCHOR BERLIN

neues vom sdc

Liebe Domgemeinde

Nach einem schönen Start ins Jahr 2026 mit Mahlers VIII. Symphonie und einer Britten-CD-Aufnahme freuen wir uns auf die Passions- und Osterzeit im Dom. Im März gedenken wir eines ganz besonderen Chorsängers, der uns ein Leben lang treu geblieben ist.

Freitag, 13. März 2026 · 19.30 Uhr | TRIBUTE TO FREDDY

Probensaal der UdK Berlin, Bundesallee 1-12

Ein Leben für die Chormusik – Alfred „Freddy“ Schubert (4.12.1930 – 21.1.2026)



Alfred Bernhard Schubert, genannt „Freddy“, wurde am 4.12.1930 in Berlin geboren. Nach einer Schulzeit im Krieg und einer Lehre zum Industriekaufmann arbeitete er zunächst in Ostberlin für das Ministerium für Landwirtschaft. Nach einer Chorreise nach England im Jahr 1953 blieb er im Westen – seine Mutter riet ihm nach einem Besuch der Stasi dazu: „Komm bloß nicht wieder“. Anschließend war er zunächst arbeitslos, machte Kabarett u.ä., bevor er dann bei der AEG Kabel anfang. Lebensmittelpunkt war aber von Beginn an: die Musik!

Als Jugendlicher spielte er Saxophon in einer Band, nach dem Weltkrieg sang er in einem Vokalquartett. Freddy: „Schlager gegen Naturalien – das war nach dem Krieg mehr wert als Geld“. Mitte der 1950er Jahre floh er nach Westberlin, wo er in fast allen Chören mit Niveau sang: im RIAS-Kammerchor, dem Berliner Motettenchor, dem Ernst-Senff-Chor, dem Extrachor der Deutschen Oper etc.

Einem Chor blieb er ein Leben lang treu: seit 1959 sang er im Staats- und Domchor unter Gottfried Grote, Christian Grube und Kai-Uwe Jirka. Bei unzähligen Gottesdiensten, Konzerten und auf Reisen veredelte sein 1. Tenor den Chorklang. Über den SDC sagte er: „Hier ging es nie darum, wo einer herkommt oder welche Religion er ausübt – die gesangliche Leistung hat gezählt und sonst nix.“

Am 21. Januar ist Freddy Schubert im Alter von 95 Jahren gestorben. Wir sind dankbar für die gemeinsame Zeit und wollen ihn besonders bedenken. Herzliche Einladung!

Karfreitag, 3. April 2026 · 15 Uhr

Andacht zur Sterbestunde Jesu

J.S.Bach „Kommt ihr Töchter, helft mir klagen“

F. Mendelssohn „Christus-Fragment“ – Das Leiden Christi

Mitwirkende: Sing-Akademie zu Berlin

Staats- und Domchor Berlin · Evangelist: András Adamik

Kammersymphonie Berlin · Leitung: Kai-Uwe Jirka



Und herzliche Einladung um 20 Uhr in die Volksbühne Berlin zum szenisch realisierten Passionsoratorium „Tongues of Fire“ des Griechen Jani Christou (* 1926)

Mitwirkende: Sophie Rois · Herren des SDC u.v.m.

Donnerstag, 14. Mai 2026 · 10 Uhr

Himmelfahrt wagen!

Festgottesdienst mit Prozession gemeinsam mit St. Marien-Friedrichswerder

Mit Musik von Carl Loewe (Himmelfahrt aus dem Oratorium „Die Festzeiten“) und einer Kanzelrede von Alexander Osang



10 Uhr · Gottesdienst im Berliner Dom mit Kanzelredner Alexander Osang

10.45 Uhr · Prozession mit Musik und Luftballon zur St. Marienkirche

11.15 Uhr · Feier des Abendmahls in St. Marien

Wie gewohnt werden Gemeinde und Chöre von dem einmal im Jahr auftretenden Blechbläserensemble des SDC begleitet. Hoffen wir, dass das Pferd mit der Blechbläserkutsche 2026 etwas langsamer ist, so dass alle mitsingen können.

Wir freuen uns auf einen großen SDC-Chor mit Kurrende, Kapell- und Konzertchor, eine große singende Gemeinde und die Sonne, die sich diesen Termin traditionell immer groß im Kalender markiert hat.

PARTNERSCHAFTEN

in Kooperation mit...

Gottesdienst mit der „Berliner Gasthausmission“

Die „Gasthausmission“ ist ein christliches Netzwerk im Gastgewerbe, das Sinn, Orientierung, Kraft und Segen aus dem Glauben heraus vermitteln möchte. Es ist über 125 Jahre alt und feiert seit über 20 Jahren regelmäßig einmal im Jahr Gottesdienst im Berliner Dom. Damit kein Missverständnis aufkommt: Das Netzwerk ist keine Initiative, um Gäste von Restaurants und Hotels mit der christlichen Botschaft zu erreichen, was ja auch eine gute Idee wäre... Vielmehr geht es um die Mitarbeitenden im Hotel- und Gastgewerbe, die immer dann arbeiten, wenn andere ihre Freizeit genießen. Viele haben kaum oder selten Kontakt zu Kirche und Gemeinden. Diese Menschen spricht die Gasthausmission in unterschiedlichen Formaten an. Eines ist die Einladung zum Abendgottesdienst im Berliner Dom. Dieses Jahr

findet er am 26. April um 18 Uhr statt. Im Anschluss gibt es einen Empfang, der offen ist für alle am Gottesdienst Teilnehmenden.

Das Gastgewerbe in Berlin ist bekanntermaßen international. Viele Menschen aus unterschiedlichen Ländern und Kulturen arbeiten hier miteinander. Wie kommt man miteinander zurecht? Dazu hat die „GaMi“ ein besonderes Seminar-Projekt entwickelt: den WERTENAVI, eine Orientierungshilfe, die zunächst für Auszubildende geschaffen wurde, aber auch für alle interessant ist.

Mehr Informationen zur Gasthausmission gibt es auf der Homepage www.gasthausmission.de. Aber am besten schauen Sie selbst vorbei am 26. April 2026 um 18 Uhr.

Eine herzliche Einladung!

Hans-Georg Filker, Pfr.i.R. Vors. der Gasthausmission

Dank

Dem Berliner Dom-Freunde e.V. sei an dieser Stelle ein herzlicher Dank ausgesprochen für ihre großzügige Spende. Im Januar 2026 hat der Vorstand des Berliner Dom-Freunde e.V. unter der Vorsitzenden Carmen von Schöning ein Gruppenführungssystem der Firma ORPHEO aus Weimar für zukünftige „Flüsterführun-

gen“ durch die wiedereröffnete Hohenzollergruft in vollem Umfang gespendet. Die Domführerinnen und Domführer sind außerordentlich dankbar und können nun mit modernster Technik das fundierte Fachwissen bei den Führungen unseren Gästen ganz ungestört vermitteln.

Thorben Rasmus

GLAUBENSKURS

von amen bis zweifel

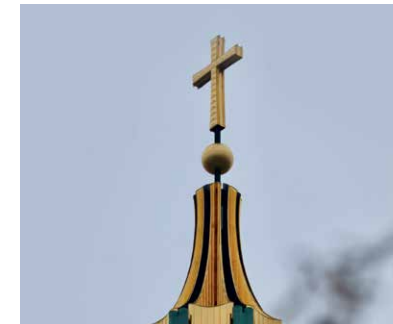
Der Glaubenskurs am Berliner Dom

Glauben kann verschütt gehen, gerade im alltäglichen Gefordertsein. Glaube kann brüchig werden, vor allem, wenn der Kinderglaube nicht mehr glaubhaft erscheint oder bestimmte Ereignisse ihn ins Wanken gebracht haben. Glauben kann nie eine Rolle im Leben gespielt haben und dann bricht durch eine Begegnung oder Erfahrung die Frage nach Gott auf.

Es gibt verschiedene Gründe, sich für einen Glaubenskurs anzumelden. Ganz egal, ob Glaube immer schon zu Ihnen gehört hat oder ob Glaube bisher für Sie immer die Sache von anderen war, ob Sie mit dem christlichen Glauben aufgewachsen sind oder ganz neu etwas in Ihnen aufkeimt: Der Glaubenskurs bietet Raum für Fragen, Nachdenken und Gespräch über Themen des christlichen Glaubens.

Der Kurs kann außerdem zur Vorbereitung auf die Taufe besucht werden.

Der nächste Glaubenskurs/Kurs zur Erwachsenentaufe findet im Frühjahr 2026 statt.



Termine · jeweils von 19 Uhr bis 21.30 Uhr

- 29. April** · Vom Glauben & seinen Biografien
- 06. Mai** · Von Gott & unserem Wissen
- 13. Mai** · Von der Bibel & ihren Lesarten
- 27. Mai** · Vom Tun & Lassen
- 03. Juni** · Vom Alltag & Beten
- 17. Juni** · Vom Feiern & Segen sein

Kursbeitrag für alle Abende: 40 Euro

Anmeldung erbeten bis zum 20. April 2026

Ort: Berliner Dom, Am Lustgarten, 10178 Berlin

Leitung: Pfarrerin Theresa Dittmann

Bei Fragen, Interesse oder Ihrer Anmeldung melden Sie sich gern bei theresa.dittmann@berlinerdom.de

TERMINE

karwoche und ostern im berliner dom

Gründonnerstag, 2. April**20–21.30 Uhr****Gottesdienst zur anbrechenden Nacht mit Abendmahl**

Predigt: Dompredigerin Christiane Münker
 Liturgie: Domprediger Stefan Scholpp
 Mitwirkende: Lotte Kosack
 Orgel: Domorganist Andreas Sieling

Karfreitag, 3. April**10–11 Uhr****Gottesdienst zum Karfreitag mit Karfreitagsprozession**

Domprediger Stefan Scholpp
 Chor: Schola der Berliner Domkantorei-
 Leitung: Domkantor Adrian Büttemeyer

15–15.30 Uhr**Andacht zur Sterbestunde Jesu**

Dompredigerin Christiane Münker
 Chor: Staats- und Domchor Berlin
 Leitung: Kai-Uwe Jirka

17–18 Uhr**Karfreitag mit Bach**

Werke von Bach an der großen Sauer-Orgel
 Orgel: Domorganist Andreas Sieling

20.30–22 Uhr**Gebet am Kreuz**

Mit Gesängen der ökumenischen
 Communauté de Taizé
 Predigt: Pfarrerin Ingrid Ossig
 Musik: Florian Stocker

Samstag, 4. April**22–23.30 Uhr****Feier der heiligen Osternacht mit Erwachsenentaufe und Abendmahl**

Predigt: Dompredigerin Christiane Münker
 Liturgie: Domprediger Stefan Scholpp
 Ensemble: Berliner Dombläser
 Leitung und Orgel: DO Andreas Sieling

Ostersonntag, 5. April**10 Uhr****Festgottesdienst zum Ostersonntag mit Abendmahl**

Predigt: Bischof Dr. Christian Stäblein
 Liturgie: Dompredigerin Christiane Münker
 Chor: Staats- und Domchor Berlin
 Leitung: Kai-Uwe Jirka
 Orgel: Domorganist Andreas Sieling

18–19 Uhr**Abendgottesdienst zum Ostersonntag mit Abendmahl**

Predigt: Prof. Dr. Ralf K. Wüstenberg
 Orgel: Florian Stocker

Ostermontag, 6. April**10 Uhr****Festgottesdienst mit Abendmahl zum Ostermontag**

Predigt: Domprediger Stefan Scholpp
 Liturgie: Domprediger Stefan Scholpp
 Mitwirkende: Manuel Abreu
 Orgel: Domorganist Andreas Sieling

18 Uhr**Abendgottesdienst zum Ostermontag**

Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Christoph Marksches
 Orgel: Florian Stocker

Himmelfahrt im Berliner Dom

Himmelfahrt feiern wir auch in diesem Jahr wieder mit allen Sinnen, sichtbar und hörbar mitten in der Stadt. Die Kanzelrede im Festgottesdienst im Berliner Dom **am 14. Mai** wird der Journalist und Autor Alexander Osang halten. Die musikalische Gestaltung übernimmt in guter Tradition der Staats- und Domchor unter der Leitung von Kai-Uwe Jirka.

Alexander Osang ist einer der prägenden publizistischen Stimmen Berlins. Der vielfach ausgezeichnete Journalist und Schriftsteller, lange Jahre für den Spiegel tätig, wurde in der DDR geboren und hat wie kaum ein anderer Autor die Umbrüche der Nachwendezeit literarisch begleitet. In Reportagen, Porträts und Romanen erzählt er von Brüchen, Hoffnungen und Eigenarten – nah an den Menschen und mit feinem Gespür für ihre Geschichten. Mit seinem unverwechselbaren Blick auf die Gesellschaft und ihre Akteure bereichert er nun die Kanzelrede im Himmelfahrtsgottesdienst im Berliner Dom.

**Konfirmation**

In einem festlichen Gottesdienst am **Sonntag Trinitatis, 31. Mai 2026**, feiern

Shane Auerswald
 Antonia Banzhaf
 Constantin Giebfried
 Aiko Hesse
 Laura Marie Klein
 Lea Sophie Krause
 Clara Märkle
 Marlene Therese Methmann
 Jonte Jochen Nickau
 Leo Jacob Philipp
 Carl Einar Plagens
 Madeleine Silverman
 Carlo Maria Soltau
 Leander Theben

ihre Konfirmation in der Oberpfarr- und Domkirche zu Berlin.

Wir wünschen ihnen einen schönen Tag und Gottes Segen für ihren Lebens- und Glaubensweg.



TERMINE

TERMINE

veranstaltungen der domgemeinde

Herzensgebet · jeden Freitag · 18.30 Uhr

Schleiermacherzimmer
Interessierte melden sich bitte per E-Mail bei unserem Team:
Herzensgebet-am-Berliner-Dom@outlook.de
Wir informieren Sie gern in einem persönlichen Vorgespräch. Suzanne Hensel, Leitung Team Herzensgebet

Heilsames Singen · 19–20.30 Uhr

Luise-Henriette-Saal / Zugang über Portal 2 / Pfortner. Bitte aktuelle Informationen auf unserer Website beachten.
Mit Pfarrerin Ingrid Ossig
5. + 19. März 2026
16. + 30. April 2026
21. Mai 2026 (bei schönem Wetter Domfriedhof Liesenstraße)

Gemeindenachmittag · 15 Uhr

jeden 2. Dienstag im Monat · Gemeinderaum I / über Portal 11 / Spreeseite / Klingel Gemeindeb.

Dienstag, 10. März 2026

Thorben Rasmus: 500. Jahrestag Homberger Synode (04.02.1526) – Initiator und Fürsprecher Philipp I. der Großmütige sowie 480. Todestag Martin Luthers (18.02.1546).

Treffpunkt mit Kaffee, Tee und Gebäck.

Dienstag, 14. April 2026

Prof. Andreas Stegmann, HU-Berlin: Englische Reformation wegen 100. Geburtstag Elizabeth II (21.04.1926) sowie 525. Geburtstag Anne Boylen (vermutlich 1501 geboren).

Treffpunkt mit Kaffee, Tee und Gebäck.

Dienstag, 12. Mai 2026

Pfarrerin Ingrid Ossig: Sommersingen mit Liedern von Paul Gerhardt zum 350. Todestag (27. Mai 1676). Treffpunkt mit Kaffee, Tee und Gebäck.

Bibelnachmittag · 15 Uhr

jeden 4. Dienstag im Monat · Gemeinderaum I / über Portal 11 / Spreeseite / Klingel Gemeindeb.

Dienstag, 24. März 2026

Aus Leidenschaft für uns – zum Verständnis des Kreuzestodes Jesu

Dienstag, 28. April 2026

Das Himmelreich ist wie... – Reich Gottes Gleichnisse Jesu

Dienstag, 26. Mai 2026

Das Gebetbuch der Bibel – Die Psalmen I mit Dompredigerin Christiane Münker

Info-Abend-Dom · 19 Uhr

für neue Gemeindeglieder

12. März 2026 · Gemeinderaum I / über Portal 11 / Spreeseite / Klingel Gemeindebüro

Kirchenkaffee · Tauf- und Traukirche

jeden 2. Sonntag im Monat im Anschluss an den 10 Uhr Gottesdienst.

Bitte informieren Sie sich zu den kirchlichen Veranstaltungen aktuell auf unserer Website www.berlinerdom.de

Bitte melden Sie sich für regelmäßige Informationen für unseren Newsletter über unsere Website, am Ende der Startseite, an.

TERMINE

**GESPRÄCHE
BROT
&
WEIN****Gespräche bei Brot und Wein**

im Sophie-Charlotte-Saal im Berliner Dom

Im Anschluss an ein Impulsreferat gibt es – bei Brot und Wein – Gelegenheit zum offenen und inspirierenden Austausch untereinander und mit dem Gast des Abends.

Mittwoch, 18. März 2026 · 19.30 Uhr

Die Gleichzeitigkeit der Dinge. Vom Trost, nicht unendlich zu sein.

Husch Josten, Journalistin und Autorin

Mittwoch, 22. April 2026 · 19.30 Uhr

„Die Kirche und die Menschenrechte“ und warum es dabei auf uns ankommt.

Sabine Dreßler, Oberkirchenrätin EKD, Hannover

Mittwoch, 20. Mai 2026 · 19.30 Uhr

Staatsbürger und Christ – Im Idealfall „gut geerdet“ und privat „gut gehimmelt“

Karoline Preisler, Aktivistin, Juristin, Politikerin, Berlin

Ehrenamtliche Helferinnen und Helfer gesucht!

Wenn Sie sich ehrenamtlich im Berliner Dom engagieren möchten, wenden Sie sich gerne an das Gemeindebüro (030-202 69 -111, gemeinde@berlinerdom.de).

TERMINE



Gemeindeausflug · Samstag, 12. September 2026

Hier schon einmal die Vorankündigung!

Am **12. September** wollen wir unseren Gemeindeausflug machen. In diesem Jahr fahren wir nach **Brandenburg an der Havel** und dort werden wir auf jeden Fall den Dom besichtigen und eine Andacht halten. Das konkrete Programm und die genauen Anmeldeformalitäten werden wir Ihnen im nächsten DomBlick mitteilen. Wir werden mit nur einem Bus fahren und freuen uns auf eine rege Teilnahme!

Ihr Vorbereitungsteam

André Gaedke, Jutta Heberer, Annelies Stephan

TERMINE

freud + leid in der domgemeinde

geheiratet haben:

am 2.1.2026 · Kevin Bradley Coad und
Sarah Saber-Coad

verstorben ist:

am 6.12.2025 · Dr. Ingrid Jonach
am 30.12.2025 · Henning Lacü
am 12.01.2026 · Barbara Berkholz



GOTTESDIENSTE

märz

1. März · Sonntag

- ▶ **10 Uhr · Festgottesdienst zur Wiedereröffnung der Hohenzollerngruft – Reminiszenz**
Mit Abendmahl
Kirchenpräsidentin Dorothee Wüst, Evang. Kirche der Pfalz
DP Stefan Scholpp
DPn Christiane Münker
Staats- und Domchor Berlin
Berliner Dombläser
Kai-Uwe Jirka (Leitung)
Domorganist Andreas Sieling
- 18 Uhr · Abendgottesdienst mit Abendmahl**
DP Stefan Scholpp
Florian Stocker (Orgel)

2. März · Montag

- ▶ **19 Uhr · Liturgische Vesper am Petrusaltar n. EG 785**
mit Mitgliedern des Johanniter- und Malteserordens

6. März · Freitag

- 18 Uhr · Vesper der Ev. Michaelsbruderschaft**
in der Tauf- und Traukirche

7. März · Samstag

- 18 Uhr · Choral Evensong**
The English Choir Berlin
William Peart (Leitung)
LKMD Gunter Kennel (Orgel)

8. März · Sonntag

- ▶ **10 Uhr · Gottesdienst mit Abendmahl – Okuli**
Prälatin Dr. Anne Gidion
DPn Christiane Münker
Jakub Sawicki (Orgel)
- 18 Uhr**
Universitätsgottesdienst
Prof. Dr. Johann H. Claussen
Prof. Dr. Markus Witte
Staats- und Domchor Berlin
Kai-Uwe Jirka (Leitung)

12. März · Donnerstag

- 20 Uhr · Taizé-Gottesdienst**
DPn Christiane Münker
Florian Stocker (Musik)

14. März · Samstag

- 18 Uhr · Stunde der Dommusik**
Jakub Sawicki (Orgel)

15. März · Sonntag

- ▶ **10 Uhr · Gottesdienst mit Abendmahl – Laetare**
DPn Christiane Münker
Kammerchor der Berliner Domkantorei
Domkantor Adrian Büttemeier
Jakub Sawicki (Orgel)
- 18 Uhr · Abendgottesdienst**
Pfarrerinnen Theresa Dittmann
Jakub Sawicki (Orgel)

21. März · Samstag

- 18 Uhr · Stunde der Dommusik**
Claudia Tesorino (Saxophon)
Domorganist Andreas Sieling

22. März · Sonntag

- ▶ **10 Uhr · Gottesdienst mit Abendmahl – Judika**
Bischof Frank Kopania,
Auslandsbischof der EKD
DPn Christiane Münker
Claudia Tesorino (Saxophon)
Domorganist Andreas Sieling
- 18 Uhr · Abendgottesdienst**
Pfarrerinnen Angelika Obert
Florian Stocker (Orgel)

28. März · Samstag

- 18 Uhr · Stunde der Dommusik**
Kapellchor des Staats- und Domchores Berlin
Kelley Sundin-Donig (Leitung)

29. März · Sonntag

- ▶ **10 Uhr · Gottesdienst mit Abendmahl – Palmarum**
DPn Christiane Münker
Oratorienchor der Berliner Domkantorei
Domkantor Adrian Büttemeier
Domorganist Andreas Sieling
- 18 Uhr · Abendgottesdienst**
Pfarrerinnen Ingrid Ossig
Staats- und Domchor Berlin
Kai-Uwe Jirka (Leitung)

GOTTESDIENSTE

april

2. April · Donnerstag

- ▶ **20 Uhr · Gottesdienst zur anbrechenden Nacht mit Abendmahl – Gründonnerstag**
DPn Christiane Münker
DP Stefan Scholpp
Lotte Kosack (Sopran)
Domorganist Andreas Sieling

3. April · Karfreitag

- ▶ **10 Uhr · Gottesdienst zum Karfreitag mit Karfreitagsprozession**
DP Stefan Scholpp
Schola der Berliner Domkantorei
Domkantor Adrian Büttemeier

▶ 15 Uhr · Andacht zur Sterbestunde Jesu

- DPn Christiane Münker
Staats- und Domchor Berlin
Kai-Uwe Jirka (Leitung)
- 20.30 Uhr · Gebet am Kreuz**
Mit Gesängen der ökumenischen Communauté de Taizé
Pfarrerinnen Ingrid Ossig
Florian Stocker (Klavier)

4. April · Samstag

- ▶ **22 Uhr · Feier der Heiligen Osternacht mit Erwachsenen-taufen und Abendmahl**
DPn Christiane Münker
DP Stefan Scholpp
Berliner Dombläser
Domorganist Andreas Sieling

5. April · Sonntag

- ▶ **10 Uhr · Festgottesdienst mit Abendmahl zum Ostersonntag**
Bischof Dr. Christian Stäblein
DPn Christiane Münker
Staats- und Domchor Berlin
Kai-Uwe Jirka (Leitung)
Domorganist Andreas Sieling
- 18 Uhr · Abendgottesdienst zum Ostersonntag mit Abendmahl**
Prof. Dr. Ralf K. Wüstenberg
Florian Stocker (Orgel)

6. April · Montag

- ▶ **10 Uhr · Festgottesdienst mit Abendmahl zum Ostermontag**
DP Stefan Scholpp
Manuel Abreu (Trompete)
Domorganist Andreas Sieling
- 18 Uhr · Abendgottesdienst zum Ostermontag**
Prof. Dr. Christoph Marksches
Florian Stocker (Orgel)

9. April · Donnerstag

- 21 Uhr · Taizé-Gottesdienst**
DP Stefan Scholpp
Florian Stocker (Orgel)

11. April · Samstag

- 18 Uhr · Choral Evensong**
The English Choir Berlin
William Peart (Leitung)
Domorganist Andreas Sieling

12. April · Sonntag

- ▶ **10 Uhr · Gottesdienst mit Abendmahl – Quasimodogeniti**
Landesbischof
Dr. Oliver Schuegraf
DPn Christiane Münker
Domorganist Andreas Sieling
- 18 Uhr**
Universitätsgottesdienst
Pröpstin
Dr. Christina-Maria Bammel
Prof. Dr. Ruth Conrad
Jakub Sawicki (Orgel)

13. April · Montag

- ▶ **19 Uhr · Liturgische Vesper am Petrusaltar n. EG 785**
mit Mitgliedern des Johanniter- und Malteserordens

17. April · Freitag

- 18 Uhr · Vesper der Ev. Michaelsbruderschaft**
in der Tauf- und Traukirche

18. April · Samstag

- 18 Uhr · Stunde der Dommusik**
Mit Segnung der Absolvent:innen der kirchenmusikalischen D- und C-Ausbildung
Studierende des C-Seminars der EKBO und Gäste
Domorganist Andreas Sieling

GOTTESDIENSTE

mai

19. April - Sonntag

- ▶ **10 Uhr - Gottesdienst mit Abendmahl – Misericordias Domini**
DP Stefan Scholpp
Domorganist Andreas Sieling
- 18 Uhr - Abendgottesdienst**
Prof. Dr. Jens Schröter
Florian Stocker (Orgel)

25. April - Samstag

- 18 Uhr - Stunde der Dommusik**
Motettenchor der
Berliner Domkantorei
Domkantor Adrian Büttemeier
Jakub Sawicki (Orgel)

26. April - Sonntag

- ▶ **10 Uhr - Gottesdienst mit Abendmahl – Jubilate**
DPn Christiane Munker
Motettenchor der
Berliner Domkantorei
Domkantor Adrian Büttemeier
Jakub Sawicki (Orgel)
- 18 Uhr - Abendgottesdienst mit Berliner Gasthausmission**
Pfarrer Hans-Georg Filker
Berliner Gasthausmission
DPn Christiane Munker
Jakub Sawicki (Orgel)

2. Mai - Samstag

- 18 Uhr - Choral Evensong**
The English Choir Berlin
William Peart (Leitung)
Jakub Sawicki (Orgel)

3. Mai - Sonntag

- ▶ **10 Uhr - Gottesdienst mit Abendmahl – Kantate**
DP Stefan Scholpp
Staats- und Domchor Berlin
Kai-Uwe Jirka (Leitung)
Jakub Sawicki (Orgel)
- 18 Uhr - Abendgottesdienst mit Abendmahl**
Prof. Dr. Dorothea Wendebourg
Christiania Kammerkor
Ida Cecilie Holm (Leitung)
Jakub Sawicki (Orgel)

4. Mai - Montag

- ▶ **19 Uhr - Liturgische Vesper am Petrusaltar n. EG 785**
mit Mitgliedern des Johanniter- und Malteserordens

10. Mai - Sonntag

- ▶ **10 Uhr - Gottesdienst mit Abendmahl – Rogate**
Superintendentin
Dr. Silke Radosh-Hinder
DP Stefan Scholpp
Oratorienchor der
Berliner Domkantorei
Barockorchester Aris & Aulis
Domkantor Adrian Büttemeier
Domorganist Andreas Sieling
- 18 Uhr**
Universitätsgottesdienst
Prof. Dr. Markus Witte
Prof. Dr. Ruth Conrad
Jakub Sawicki (Orgel)

14. Mai - Donnerstag

- ▶ **10 Uhr - Himmelfahrt wagen! Festgottesdienst mit Prozession gemeinsam mit St. Marien-Friedrichswerder**
Alexander Osang (Kanzelrede)
DPn Christiane Munker
Staats- und Domchor Berlin
Kai-Uwe Jirka (Leitung)
Jakub Sawicki (Orgel)
- 18 Uhr - Abendgottesdienst zu Christi Himmelfahrt**
DP Stefan Scholpp
Florian Stocker (Orgel)
- 21 Uhr - Taizé-Gottesdienst**
DP Stefan Scholpp
Florian Stocker (Musik)

16. Mai - Samstag

- 18 Uhr - Stunde der Dommusik**
Haga Motettkör
Ulrike Heider (Leitung)
Florian Stocker (Orgel)

17. Mai - Sonntag

- ▶ **10 Uhr - Gottesdienst mit Abendmahl – Exaudi**
DP Stefan Scholpp
Haga Motettkör
Ulrike Heider (Leitung)
Florian Stocker (Orgel)
- 18 Uhr - Abendgottesdienst**
Pfarrerinnen Theresa Dittmann
Florian Stocker (Orgel)

23. Mai - Samstag

- 18 Uhr - Stunde der Dommusik**
Domorganist Andreas Sieling

24. Mai - Sonntag

- ▶ **10 Uhr - Festgottesdienst mit Abendmahl zum Pfingstsonntag**
DP Stefan Scholpp
Sing-Akademie zu Berlin
Staats- und Domchor Berlin
Kai-Uwe Jirka (Leitung)
Domorganist Andreas Sieling

- 18 Uhr - Abendgottesdienst mit Altarwidmung in der Hohenzollerngruft**
Bischof Dr. Christian Stäblein
DPn Christiane Munker
DP Stefan Scholpp
Claudia Tesorino (Saxophon)
Domorganist Andreas Sieling

25. Mai - Montag

- ▶ **10 Uhr - Festgottesdienst mit Abendmahl zum Pfingstmontag gemeinsam mit St. Marien-Friedrichswerder**
Pfarrer Dr. Alexander Arno Heck
DPn Christiane Munker
Lorenz Jansky (Trompete)
Domorganist Andreas Sieling
- 18 Uhr - Abendgottesdienst zum Pfingstmontag**
Prof. Dr. Christoph Marksches
Jakub Sawicki (Orgel)

30. Mai - Samstag

- 18 Uhr - Stunde der Dommusik**
Studierende der Orgelklasse
KMD Prof. Dr. Andreas Sieling

31. Mai - Montag

- ▶ **10 Uhr - Gottesdienst mit Konfirmation und Abendmahl – Trinitatis**
DPn Christiane Munker
Männerchor des Staats- und Domchores Berlin
Kelley Sundin-Donig (Leitung)
Domorganist Andreas Sieling
- 18 Uhr - Abendgottesdienst**
Prof. Dr. Ralf K. Wüstenberg
Florian Stocker (Orgel)

Liveübertragung aus dem Berliner Dom

Gottesdienste und Veranstaltungen, die mit diesen Symbolen gekennzeichnet sind, werden ▶ live im Internet oder zusätzlich bei tv BibelTV im Fernsehen übertragen.

www.berlinerdom.de/live

WAS BEDEUTET EIGENTLICH ... ?

trinität

'Wenn du es begriffen hast, dann ist es nicht Gott.' Dieser dem Kirchenvater Augustinus zugeschriebene Satz liest sich wie ein leicht resignierender Kommentar auf die eigene Bibellektüre und die sich daraus ergebenden Fragen, die bis heute Theologen und andere Menschen zum Nachdenken antreiben.

An verschiedenen Stellen im Neuen Testament ist von einem Vater, einem Sohn und/oder einem Geist die Rede. Oft werden ihnen Eigenschaften zugesprochen, die im Alten Testament nur Gott zukommen. Wir sollen alle Welt auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes taufen. Unsere Gottesdienste werden im Namen dieser Dreiheit gefeiert und häufig Segenssprüche mit dieser trinitarischen Formel gespendet.

Die christliche Gottesvorstellung geht von einem Gott aus, der aber irgendwie drei ist. Manche bemühen die Mathematik und denken, das sei unlogisch. Manche gehen soweit zu behaupten, Christen würden an drei Götter glauben. Wie verhalten sich die drei zueinander, wie der Vater zu dem Sohn? Ist Jesus Christus Gott oder doch nur ein Mensch? Geht der Geist von beiden aus oder doch nur vom Vater? Sind alle gleichrangig oder dem Vater unterge-

ordnet? Oder ist es ein Gott, der lediglich verschiedene Formen annimmt? Und wie bringt man das Ganze in Einklang mit dem strikten Monotheismus des Alten Testaments?

Dies sind einige Fragen, über die jahrhundertlang diskutiert und zum Teil so heftig gestritten wurde, dass es zu Kirchenspaltungen kam. Synoden im 4. Jahrhundert

versuchten ihre Antworten in eine Formel zu bringen: Gott ist eine Einheit mit einem allgemeinen Wesen (im

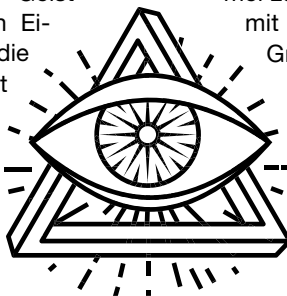
Griechischen *ousia*), der sich mit konkreten Eigentümlichkeiten individuell in drei Seinsweisen oder Hypostasen

(griechisch für *darunterliegend*) verwirklicht oder offenbart. Die Lateiner bildeten zu diesem Kon-

zept das Wort *Trinität* (für *drei* und *unitas, Einheit*). Vergleichen könnte man es mit Wasser, das immer Wasser bleibt, egal ob es im Aggregatzustand gerade flüssig, Eis oder Dampf ist.

Wenn Sie die vielen Sonntage nach Trinitatis dazu nutzen, über das Wesen Gottes zu meditieren, bedenken Sie bitte mit dem oben erwähnten Augustinus: Dem Geheimnis Gottes kann man sich nur nähern, lösen werden Sie es nicht.

Sandra Schröder



KONTAKT + IMPRESSUM

Vorsitzende des Domkirchenkollegiums

Dr. Katharina Berner; Angebot zum Gespräch
,Gemeinde im Dialog' mittwochs vor den monatlichen
Sitzungen des Domkirchenkollegiums;
Terminvereinbarung über Frau Gaillard unter
gaillard@berlinerdom.de oder Telefon: 202 69 – 182

Domküsterei

Timo Ayumi Dörrie, Susanne Lehmann,
Karola Mattmüller
Telefon: 202 69 – 111
gemeinde@berlinerdom.de
Erreichbar Montag bis Donnerstag 10 – 17 Uhr (mit AB),
Öffnungszeiten: Dienstag
14 bis 16 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung

Pfarrerinnen und Pfarrer

Telefonisch erreichbar über die Domküsterei
Geschäftsführender Domprediger Stefan Scholpp
stefan.scholpp@berlinerdom.de
Dompredigerin Christiane Münker
christiane.muenker@berlinerdom.de
In seelsorglichen Notfällen außerhalb der
Öffnungszeiten der Domküsterei bitte beim
Pförtner melden: 202 69 – 179
Es wird versucht, einen der Domprediger zu erreichen.

Domwarte

Christopher Edgerton, Ute Hellmuth, Jörg Kuehn
Telefon: 202 69 – 107

Dom-Shop

Öffnungszeiten: Montag – Samstag, 10 – 17 Uhr

Domorganist

KMD Prof. Dr. Andreas Sieling
Telefon: 202 69 – 177
domorganist@berlinerdom.de
Assistenzorganist Dr. Jakub Sawicki
jakub.sawicki@berlinerdom.de

Domkantorei

Büro der Berliner Domkantorei
Dr. Florian Stocker · Telefon: 202 69 – 118
domkantorei@berlinerdom.de
Domkantor Adrian Büttemeier
Telefon: 202 69 – 174 · kantor@berlinerdom.de

Staats- und Domchor Berlin

Leitung: Prof. Kai-Uwe Jirka
Telefon: 31 85 23 57
info@staats-und-domchor-berlin.de

Friedhofsverwaltung

Babette Holzhauser · Telefon: 452 22 55
domfriedhof@berlinerdom.de
Domfriedhof Müllerstraße 72 – 73, 13349 Berlin
Domfriedhof Liesenstraße 6, 10115 Berlin

Lebensberatung im Berliner Dom

Leitung: Thorsten Lehmann
Telefon: 202 69 – 403
www.lebensberatung.berlin.de
info@lebensberatung.berlin.de
Öffnungszeiten: Montag – Freitag, 14 – 18 Uhr
und nach Vereinbarung

IMPRESSUM

Herausgeber Domkirchenkollegium · V.i.S.d.P.: Dr. Katharina Berner · Telefon: 202 69 – 182
dkk@berlinerdom.de · www.berlinerdom.de

Redaktion Eva Hepper · Susanne Lehmann · Christiane Münker · Anastasia Poscharsky-Ziegler
Stefan Scholpp · Sandra Schröder · **Satz + Bildredaktion** Ada Rühling-Landvoigt

Bildnachweise Titel: Boris Streubel · S. 2 + 19 + 25: Katharina Weber · S. 21: Jennifer Marke
S. 5: Alexandra Sell · S. 6: Thomas Hedrich · S. 7: Tim Bach · S. 10: Genehmigung Wilhelm der II. für einen
Gruftaltar (1935) · S. 11: Yves Pillep (o.), gemeinfrei (u.) · S. 12: Faceland · S. 13: Julia Wesely
S. 15: Thomas Kakareko · S. 16: unbekannt · S. 17: Still aus dem Streaming des Berliner Doms (o.),
Johannes Jost (u.) · S. 21: SpreeTom | CC BY-SA 3.0 (l), Christiane Münker (r) · S. 24: Sjolade | Wikimedia

Bankverbindung für Spenden

Oberpfarr- und Domkirche zu Berlin

Verwendungszweck „Domgemeinde“

KD-Bank eG – Die Bank für Kirche und Diakonie

IBAN: DE30 3506 0190 0000 0080 01 · BIC: GENODED1DKD

Oberpfarr- und Domkirche zu Berlin

Am Lustgarten · 10178 Berlin

info@berlinerdom.de · www.berlinerdom.de



PinguinDruck.de